

KirchenZeitung Diözese Linz 5. Juli 2012



„SOS-Menschenrechte“ feierte ein interkulturelles Fest. Die Menschenrechts-Organisation engagiert sich mit 25 Mitarbeiter/innen für eine Gesellschaft, die geprägt ist von Demokratie, Pluralität, Toleranz. Bildmitte: GF Mag. Christian Cakl.

SOS MENSCHENRECHTE

SOS: Asyl und Menschenrechte

Sehr gut besucht war das Sommerfest von SOS-Menschenrechte am 28. Juni in Linz. 250 Gäste feierten multikulturell und stärkten ihre Solidarität. Angesichts der Bedingungen im Menschenrechts- und Asylbereich ist eine erstarkende gesellschaftliche Solidarität ein wichtiges Anliegen. SOS-Menschenrechte baut neben der Asylwerber/innen-Begleitung das zweite Standbein, die Menschenrechtsbildung, weiter aus – die Nachfrage nach den 100 Workshops, Seminaren und Vorträgen heuer ist groß. Groß sei der Wissens- und Sensibilisierungs-Nachholbedarf in Bezug auf The-

men wie Asyl, Interkulturalität oder Auftreten gegen Vorurteile, sagt Mag. Christian Cakl, Geschäftsführer von SOS-Menschenrechte.

Auch das Projekt AMIGO ist eine Erfolgsgeschichte – 100 Freiwillige engagieren sich für Asylwerber/innen, Asylberechtigte und Migrant/innen. Die Herausforderungen im Asylbereich nehmen zu. Ab 2014 werden erneut Bedingungen der Anhaltung und Schubhaft verschärft.

Im Wohnheim von SOS-Menschenrechte in Linz leben aktuell 51 Menschen aus 23 Nationen.